

31. Veilsdorfer Waldlauf In Veilsdorf läuft's

Theo Schwabe 19.03.2024 - 15:23 Uhr



Hoffnungsvolles, starkes Trio (von links): Kolja Müller, Antonia Kräußlich und Anton Kamp. Foto: Theo Schwabe

Der Waldlauf in Veilsdorf läutet nicht nur alljährlich die Freiluft-Laufszeit ein, sondern zieht heuer auch besonders viele Läufer an. Eines seiner Markenzeichen: die Wettbewerbe für den Nachwuchs. Der trumpft kräftig auf – genauso wie Titelverteidiger Hannes Hittinger.

Zwar fiel der Startschuss zur beliebten Laufserie des Werra-Rennsteig-Cup (WRC) bereits im September 2023 beim Masserberger Herbstlauf. Doch beim Veilsdorfer Waldlauf wird traditionell die Freiluft-Laufzeit für 2024 eingeleitet. Und da erfreute sich die 31. Auflage mit knapp 200 Läuferinnen und Läufer nach Corona einer neuen Rekordbeteiligung.

Gesamtleiterin Vanessa Brehm-Matthes und ihr 40-köpfiges Team aus der Elternschaft und den Trainingskollegen Christine Bernhardt, Charlotte Müller und Sandra Schneider sowie den örtlichen Helfern von Feuerwehr und dem Roten Kreuz zeigten sich am Ende der nunmehr 31. Laufveranstaltung des Veilsdorfer Waldlaufes trotz nicht gerade einladendes Wetters zufrieden. „Wir hatten schon im Vorfeld an die 160 Voranmeldungen“, so Vanessa Brehm-Matthes. „Und was uns ganz besonders freut, ist die Tatsache, dass viele talentierte Leichtathleten bei uns am Start waren, die sowohl in Thüringen als auch im benachbarten Franken das Niveau bestimmen.“

So ist es für die Trainer Helga und Günter Brunner vom TSV Bad Rodach fast schon eine Pflichtaufgabe, bei Läufen im benachbarten Kreis Hildburghausen, und insbesondere beim WRC an den Start zu gehen, um ihre Athleten auf anstehende Höhepunkte vorzubereiten. Dazu gehört zum Beispiel Antonia Kräußlich (TSV Bad Rodach, aus Großwalbur), die jüngst bei den Deutschen U20-Hallenmeisterschaften in Dortmund im 15000 m-Finale stand und den 7. Platz belegte. Eigentlich wollte Brunner noch Smilla Bauer aus Waffenrod und Selina Kraußler aus Harras an den Start bringen. „Doch die bereiten sich auf ihr Trainingslager in Südtirol vor“, so Brunner. „Und dann steht für unsere Athleten noch ein Lehrgang in Oberhaching bevor.“ Jedenfalls ließ sich Antonia Kräußlich den Wettkampf in

Veilsdorf nicht entgehen. „Ich war bereits im vergangenen Jahr hier erfolgreich“, so die 16-Jährige, die bei den Deutschen U 18-Meisterschaften in Rostock 2023 den 3. Platz über 1500 Meter in 4:37,00 Minuten belegte.

Auch Kolja Müller (Schleusinger LV 99) aus Schönbrunn nutzte den Saisonauftakt in Veilsdorf, um sich für anstehende Aufgaben in Schwung zu bringen, und ließ sich über fünf Kilometer in der U 18 in 19:28,6 Minuten den Erfolg vor Anton Kamp (Schleusinger LV 99) in 20:35,6 Minuten nicht streitig machen. „Ich werde als Sieger des WRC 2023 alle anstehenden Wertungsrennen auch 2024 bestreiten“, sagte der 16-Jährige. „Um mich richtig in Schwung zu bringen, trainiere ich vor allem Berganstiegsläufe.“

Genau da haben sich Stephan Bayer (Rennsteiglaufverein) aus Mengersgereuth-Hämmern und Anke Härtl (Rennsteiglaufverein) mit ihren Starts bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften in Zell-Hammersbach viel vorgenommen. Erstmals wollen die amtierenden Senioren-Europameister auch bei der Deutschen Meisterschaft ihren Titel verteidigen und dann auch im Team erfolgreich sein.

Star des 31. Veilsdorfer Waldlaufes war aber erneut Titelverteidiger Hannes Hittinger aus Forschengereuth. Der BWL-Student bestimmte vom Start an das Tempo und siegte überlegen in 34:44 Minuten vor dem Gothaer Sören Schulz (Team Erfurt) in 38:51,4 Minuten und dem Schönbrunner Peter Schumann (Rennsteiglaufverein LG Süd) in 38:52,8 Minuten. „Für mich war das heute noch einmal ein gutes Training“, sagte Peter Schumann, „werde ich doch am 24. März in Apolda bei den Thüringer Halbmarathonmeisterschaften an den Start gehen.“

Im Nachwuchsbereich bestimmten vor allem die Athletinnen und Athleten des SV EK Veilsdorf das Niveau. „Wir mussten schon alle Aktiven an den Start bringen“, sagte Vanessa Brehm-Matthes und fügte hinzu: „Wir erfreuen uns eines großen Zuspruchs.“ Zurzeit melden sich immer mehr Mädchen und Jungen bei uns an. „Den Run können wir mit vier Übungsleiterinnen, so mit Christine Bernhardt, der ehemaligen Speerwerferin Charlotte Müller, Sandra Schneider und meiner Wenigkeit bestens auffangen.“ Wie immer war auch der Nachwuchs des SV Biberau, des Schleusinger LV 99 und des SV 03 Eisfeld vertreten. So war es für die jüngsten Teilnehmer schon eine sportliche Herausforderung, sich gegen starke Konkurrenz durchzusetzen. Hochklassige Nachwuchswettbewerbe sind mittlerweile auch ein unverwechselbares Markenzeichen des Veilsdorfer Waldlaufes, den einst Helmut Hoyer vor 31 Jahren ins Leben rief. Mit einer Gedenkminute ehrten die Läuferinnen und Läufer das einstige ehrenamtliche Engagement zur Entwicklung der Laufbewegung und der Leichtathletik des verstorbenen Sportfreundes.